

# INHALT

<b>Vorwort: Über die Beschleunigung des Alltags</b> .....	9
Ich bin ich, und ich bin da! .....	11
Digitalisierung bringt Märkte in Bewegung .....	13
Vernetzung bedeutet immer Veränderung .....	18
<b>1. Warum wir eine »digitale Aufklärung« brauchen:</b>	
<b>10 Thesen</b> .....	21
Was uns die Teekanne lehrt .....	24
Das Neue verstehen .....	27
Zehn Thesen zu einer digitalen Aufklärung .....	29
Kategorien für eine neue Aufklärung .....	43
<b>2. Vergangenheit und Zukunft der Vernetzung</b> .....	45
Die Lehre der Spinne .....	49
Vernetzung ohne Netzwerk .....	51
Metcalfes Vermächtnis .....	57
Leben im Schwarm .....	61

<b>3. Denken in Echtzeit</b> .....	65
Digital Natives sind keine neue Generation .....	72
Digitalisierung verändert die Wahrnehmung (der Umwelt und meiner selbst) .....	75
Multitasking ist keine Körperverletzung .....	79
<b>4. Der vernetzte Mensch</b> .....	83
Wie die digitale Vernetzung uns verändert .....	85
Warum Ballerspieler friedliche Menschen sind ....	87
Evolution im Zeitraffertempo .....	90
Der sechste Kondratieff .....	93
Der Generationenkonflikt findet nicht statt .....	96
Neophobe und Neophile .....	98
Ein einig Volk von Onlinern .....	103
<b>5. Generation jetzt</b> .....	109
Digitale Schnullerbabys .....	112
Willkommen in der Facebook-Gesellschaft .....	114
Die Welt ist »meins« .....	118
Social Media 2.0:	
Zeitverwendung statt Zeitverschwendung .....	120
Kein Leben ohne Facebook .....	124
Jeder ist Pressesprecher .....	127
<b>6. Der neue Lebensplan</b> .....	131
Feierabend war gestern .....	134
Arbeit ohne Grenzen .....	136
Digitalisierung versus Industrialisierung .....	142
Digitaler Beduine sucht digitale Oase .....	149

<b>7. Die Zukunft des Privaten – das globale Dorf . . . .</b>	<b>155</b>
Pulcinellas Geheimnis und die Erfindung des Privaten . . . . .	158
Alles ist öffentlich . . . . .	161
Digitale Omertà . . . . .	164
Der Rumpelstilzchen-Effekt . . . . .	169
Im Schutz des digitalen Schleiers . . . . .	170
Agenten, Avatare und digitale Diskretion . . . . .	173
Anonymität als Menschenrecht . . . . .	174
<b>8. Information will frei sein . . . . .</b>	<b>177</b>
Schwarze Löcher im Internet . . . . .	180
Das neue Rechtsempfinden . . . . .	182
Ein Drehbuch für Raubkopierer . . . . .	184
Kunst ohne Copyright – Copyright ist keine Kunst	185
Ist geistiges Eigentum Diebstahl? . . . . .	187
Alte Inhalte in neuem Kontext . . . . .	190
Information ohne Zusammenhang . . . . .	192
Blogger – Amateurjournalisten auf dem Vormarsch . . . . .	195
Der Journalist als Auslaufmodell . . . . .	199
<b>9. Das Erdbeben von New York . . . . .</b>	<b>205</b>
Die Angst vor der Freiheit . . . . .	208
Der Bote lebt gefährlich . . . . .	210
Das Erbe der Twin Towers . . . . .	212
Die Überwacher überwachen! . . . . .	214
<b>10. Das Ende der Utopien . . . . .</b>	<b>219</b>
Politik in Echtzeit: Von Hacktivismus zur Helvetisierung . . . . .	224
Digitale Kleinstaaterei . . . . .	229

## Inhalt

Heilslehren waren gestern .....	232
Die Zukunft der Intelligenz .....	239
<b>11. Selber denken! .....</b>	<b>243</b>
Neue Begriffe für eine neue Ethik .....	246
Alles wird klar .....	248
Zukunftsziel Offenheit .....	251
Autonomie als Systemelement .....	254
<b>Nachwort:</b>	
<b>Wie dieses Buch entstand .....</b>	<b>259</b>
<b>Anmerkungen .....</b>	<b>265</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>271</b>
<b>Index .....</b>	<b>275</b>